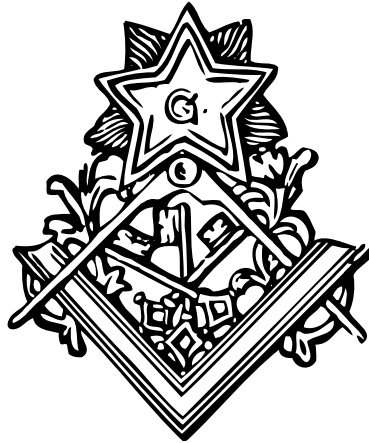


Br. Redner Klaus Lehner

Loge DREI SCHLÜSSEL ZUM AUFGEHENDEN LICHT i. O. Regensburg



Im Zeichen von Winkelmaß und Zirkel



Ehrwürdiger Meister ,würdige und geliebte Brüder.
das Thema meiner heutigen Zeichnung heißt :

Im Zeichen von Winkelmaß und Zirkel

Winkel und Zirkel in Kombination sind selbst für viele Menschen , die nicht unserem Bund angehören, das Emblem, das Erkennungsmerkmal der Freimaurerei. Winkelmaß und Zirkel sind zwei der bedeutendsten Symbole der Freimaurerei. Die Vereinigung von Winkelmaß und Zirkel wird regelmäßig von Freimaurern und im Bezug zur Freimaurerei verwendet.

Daher finden sich auch verschiedenartigste Gestaltungsvarianten von Winkelmaß und Zirkel in den Logos freimaurerischer Vereinigungen, so auch in unserem Bijou.

Die beiden aus der Geometrie vertrauten Konstruktionsmittel und aus der Steinmetzzunft übernommenen Werkzeuge für unser Verständnis genauer zu durchleuchten ist Absicht und Zweck meiner heutigen Zeichnung.

Wunderschöne Formulierungen zu den Werkzeugen des Freimaurers hat Daniel Béresniak 1998, gefunden. Zitat aus Freimaurer wiki:

*„Winkelmaß und Zirkel sind die Werkzeuge des freien Menschen. Es sind die Werkzeuge jenes Denkens, das sich im Besitz der Fähigkeit glaubt, von der Wirklichkeit berichten zu können, ihre Gesetze zu offenbaren und sie - wenn es darum geht, das Leben der Menschen zu erleichtern und ihr Schicksal zum Positiven zu wenden – zu verbessern. Die Symbolik deutet den Sinn dieser Werkzeuge, indem sie diese als Bilder des Geistes zeigt, der sie entworfen und geschaffen hat. Winkelmaß und Zirkel sind Symbole, weil sie in der Materie die Formen des Geistes widerspiegeln“.*Zitat Ende

Oder Hans Fischer in Die Dramaturgie 2017:

„Das Winkelmaß steht in der Bauhütten-Symbolik für die Arbeit des Steinmetzen, also das irdische Handeln des Menschen, der Zirkel weist auf den Plan des Baumeisters hin. Das ist der tiefere Sinn des Zusammenfügens von Winkelmaß und Zirkel: Erst wenn die Durchführung(Winkelmaß) den höheren Gesetzmäßigkeiten (Zirkel) entspricht, kann das Große Werk gelingen.“

Nicht nur als 2 der 3 GROSSEN LICHTER begegnen wir dem Winkel und dem Zirkel, bei Öffnen und Schließen des Heiligen Raums, beim Beginn und

Beenden des Rituals, nein vielmehr sind sie immer wieder während der gesamten Tempelarbeit präsent: Dazu mehr an späterer Stelle.

Im Folgenden möchte ich jedes der beiden Werkzeuge einzeln beleuchten:

Wofür also steht der **Winkel**?

In einem Kommentar zum „I Ging“, dem Li-hi, das vor 500 v. Chr. geschrieben wurde, heisst es: „Das Rechtwinklige bedeutet Pflichterfüllung“, und an anderer Stelle: „Der Edle tut seine Pflicht, um sein Äusseres rechtwinklig zu machen.“

Schon im Alten Testament wird der Winkel schriftlich erwähnt, allerdings etwas umständlich: Es heisst vom Palast Salomos: „Dies alles war gemacht aus kostbaren Steinen, die nach den Massen von Quadern auf der Innen- und Aussenseite mit der Säge zugeschnitten waren“ (1. Kön. 7-9; ca. 580 v. Chr.). Eine Illustration dazu findet sich in Luthers Septemberbibel (Lennhoff, 1931, vor 33), wobei es offenbar um das musivische Pflaster geht.

In der Kirchengeschichte ist der Winkelhaken Attribut des Apostels Thomas, des Zweiflers (Joh. 14, 1-7; 20, 24-29). „Suchen, Fragen, Finden sind die in ihm personifizierten Eigenschaften. Und darum auch trägt er das Winkelmass in der Hand zum Zeichen, dass er seinen Weg zu Gott gefunden hat“ (Feddersen 1986, 744).

Schliesslich trägt im mediterranen Raum Hermes das Winkelmass als Zeichen der herbstlichen Tag- und Nachtgleiche“ (Feddersen 1986, 834).

In der FM ist der Winkel das Symbol für die intellektuelle, emotionale Arbeit des Freimaurers an sich selbst.

Erst das Begreifen seiner Realität macht den Menschen empfänglich für die Idee des Universellen. Alles andere wäre nur Traum. Gesetz und Ordnung bilden die Basis gesellschaftlichen Umgangs.

In unserem Ritual im 1. Grad heißt es bei der Belehrung des Neuaufgenommenen:
Das Winkelmaß ist das Symbol für das höhere Gesetz, dem auch wir unterstehen

Winkelgerechtes Leben

Was bedeutet *winkelgerechte Lebensführung* ?

Mit dem rechten Winkel war in der operativen Maurerei den Steinmetzen beim Bau des Tempels ein Werkzeug zur klaren Ausrichtung der Mauern in horizontalem und senkrechten Kontext zueinander gegeben.

Diesem entspricht in der spekulativen Maurerei das Winkelmaß laut Robert Fischer in „Erläuterungen der Katechismen der Johannisfreimaurerei wie folgt: „Das Winkelmaß ist das Symbol der Gewissenhaftigkeit, das die menschlichen Handlungen nach dem Gesetz der Rechtwinkeligkeit, d. h. nach **Recht, Gerechtigkeit und Menschlichkeit** ordnet und richtet, auf dass dieselben immer regelrecht seien und sich innerhalb der rechten Schranken der göttlichen und menschlichen Gesetze halten. Es wird angelegt an die menschlichen Handlungen auf dass sie erkannt werden als frei von Eigennutz, getrieben von innerem Drang, ohne äußeren Zwang, in voller Erkenntnis des Rechten und Pflichtmäßigen.“ Zitat Ende

Der Winkel ist das Zeichen des Meisters vom Stuhl. Der rechte Winkel ruht auf seinem Herzen und ist Symbol für Recht, Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

Nun zum Werkzeug und Symbol:

Zirkel

Während das Winkelmaß mehr nach Vernunft und Gesetz regiert, ordnet der Zirkel, das Symbol der allumfassenden Menschenliebe, das Gefühlsleben, die seelische Einstellung zur Brüderschaft und zur Menschheit. Er lehrt, dass eine der beiden Spitzen stets im Herzen des Bruders verankert ist, die andere ihn mit allen Brüdern verbindet.

Ich möchte erinnern, dass der Zirkel nicht nur die Funktion der Erstellung von Kreisen hat. Als Stechzirkel diente er zur schrittweisen Messung von Distanzen bei der Seefahrt. In freimaurischer Interpretation eine Warnung, sich zu fragen, ob der Einzelne seinen Idealen gewachsen ist, ob also das Ideal in Reichweite seiner Schrittlänge liegt.*frei nach freimaurer-wiki*

Nun zum uns vertrauten Zirkel:

Der Zirkel als Symbol des Kreises nun trennt den Innenkreis vom Außenkreis - den persönlichen Freiraum (innen) den jeder Mensch benötigt, wenn er im Äußeren tätig werden will, wobei der Mittelpunkt des Kreises, den religiösen Glauben, als Lebensfundament nicht ausschließt, sondern umschließt.

aus Symbole und Zeichen der Freimaurer

Im Zirkel erkennt der Freimaurer die Wirkung einer schöpferisch ordnenden Kraft. Der Zirkel weist ihn als Menschen auf die Möglichkeit zum aktiven Mitgestalten seiner eigenen Persönlichkeit, seiner Zukunft, der Gesellschaft und der ihn umgebenden Natur hin.

Menschliche Kreativität kann dabei aber stets nur ein Hauch der schöpferischen Kraft eines ordnenden Geistes bleiben.

Der Zirkel wird als Symbol für den Kreislauf des Lebens, aber auch für Unendlichkeit, Unsterblichkeit und Gemeinschaft verwendet.

In unserem Ritual im 1. Grad heißt es bei der Belehrung des Neuaufgenommenen zum Zirkel:
„Der Zirkel ist das Symbol für das Wirken des Höchsten, auch des Lebens und der Liebe, die Ihnen gilt.“

Wann und wie wir mit Winkel bzw. hier Zirkel direkt in Berührung kommen, möchte ich ,dem heutigen Ritual im 1.Grad gerecht werdend, am Bsp. des Suchenden im Tempel erinnern:

Beim Eintritt des Suchenden:

2.A: „Ehrwürdiger Meister, man klopft als Fremder“

M „Sieh nach wer klopft“

der 2. A begibt sich mit dem Zirkel auf direktem Weg an die Tempelpforte

.....

.....

und später:

nachdem der VB mit dem Suchenden die Türschwelle überschritten hat, bleibt er beim 2. A stehen. Dieser berührt mit der Zirkelspitze die linke Brust des Suchenden mit den Worten:

„Die Spitze wird auf Ihr Herz gesetzt, um Ihr Gewissen zu treffen.“

Eine Berührung im wahrsten Sinn des Wortes und im übertragenerem Sinn, also in der Seelentiefe berührt werden.

Zum Schluss noch ein paar hoffentlich nicht abwegige Gedanken zum Nach- und Weiterphilosophieren:

Die harmonische Rundung des Kreises und das gewinkelte Geradlinige, das Weiche und das Kantige des Winkelmaßes, sind dies nicht einander absolut gegensätzliche Prinzipien und Konstruktionsmethoden?

Oder entsprechen, ergänzen Zirkel und Winkel einander gar in ihrer scheinbar unversöhnlichen Gegensätzlichkeit?

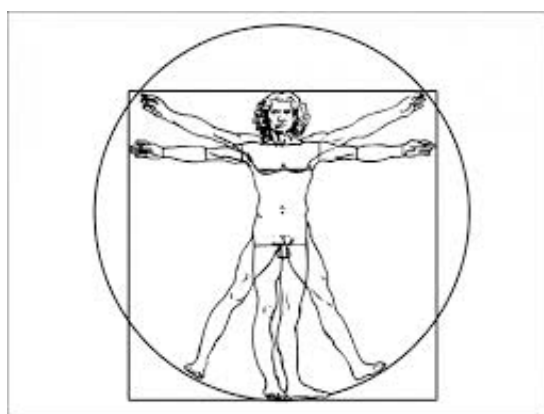
Und um wahrhaft Großes zu schaffen, wie zum Bsp. den Dom unserer Stadt, bedurfte es da nicht eben dieser beiden so wichtigen Werkzeuge?

Und im unseren Leben wahrhaft Großes zu schaffen, wessen bedarf es da?

Als weiteren Aspekt ließe sich darüber nachdenken ob der Zirkel nicht auch für das Weibliche und der Winkel das männliche Prinzip steht?

Die Vereinigung von Winkel und Zirkel steht auch für das harmonische Miteinander von Geist und Körper, von Bewusstsein und Unbewusstem, von Schöpfer und Schöpfung. Der Mensch befindet sich in einem andauernden Spannungsverhältnis zwischen geistigem, spirituellem Streben und irdischen Gegebenheiten. Es liegt an uns, die Aspekte dieser Dualität miteinander in Einklang zu bringen.

Der Mensch im Zeichen von Zirkel und Winkel
der Mensch inmitten von Kreis und Quadrat



Manche von Euch denken jetzt sicher an den vitruvianischen Menschen.

Die Idee des vitruvianischen Menschen basiert darauf, dass der aufrecht stehende Mensch sich sowohl in die Geometrie eines Quadrates, als auch in die eines Kreises einfügen kann. Sie stammt von dem römischen Architekten Vitruv, der sie bereits im 1. Jhr. vor Christus schriftlich festhielt.

Das berühmteste Beispiel dafür ist eine Zeichnung von Leonardo da Vinci, die um 1490 entstand. Es handelt sich um eine Skizze mit Notizen aus einem seiner Tagebücher, die einen Mann mit ausgestreckten Extremitäten in zwei überlagerten Positionen zeigt. Mit den Fingerspitzen und den Sohlen berührt die Figur ein sie umgebendes Quadrat (*homo ad quadratum*) bzw. einen Kreis (*homo ad circulum*).



Wir alle kennen diese Darstellung von der italienischen 1€-Münze oder von der 1995 eingeführten Krankenversichertenkarte

Nur Leonardo da Vinci gelang es, die Überlagerung von Kreis und Quadrat so zu lösen, dass eine zwingende, harmonisch proportionierte Gestalt entstand. Dafür wählte Leonardo für das Quadrat einen anderen Mittelpunkt als für den Kreis: Wie aus der Zeichnung ersichtlich, **BILD ZEIGEN** setzt der Künstler für den „homo ad circulum“ den Zirkel exakt im Nabel an. Beim „homo ad quadratum“ ist dagegen der Schritt der Mittelpunkt des Quadrats.

Die Doppelfigur in Kreis und Quadrat kann auch als Lösungsvorschlag Leonardos zur in endlich vielen Konstruktionsschritten unmöglichen Quadratur des Kreises verstanden werden.

Was man seit Archimedes rein geometrisch gesehen als Quadratur des Kreises versuchte, dies ist vielleicht als philosophisches Modell im übertragenem Sinne der Versuch, diese Dualität des Lebens, diese Antagonismen in uns aufzuheben und zu vereinen .

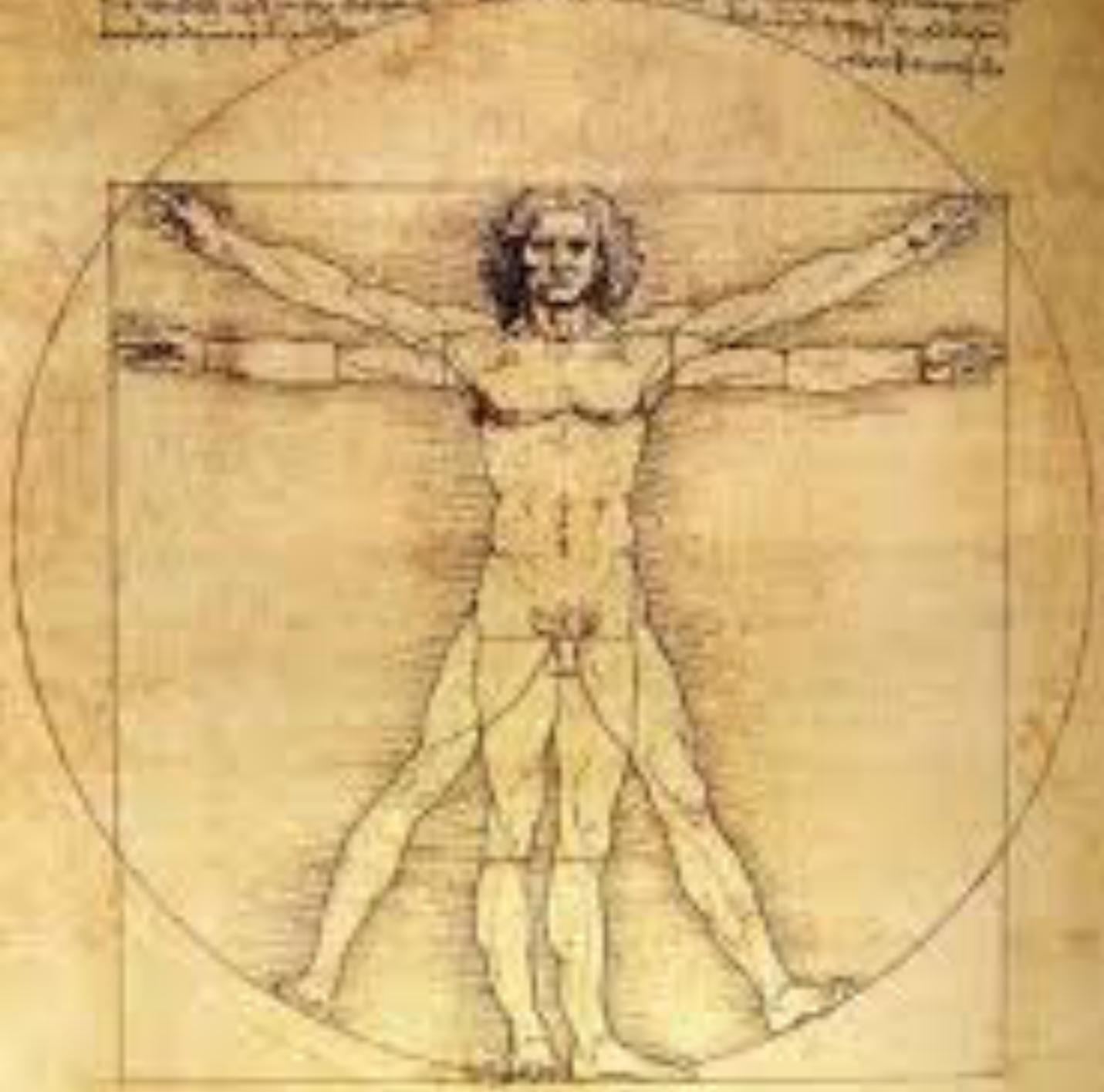
Quadratur des Kreises , gleichsam Winkel und Zirkel, hier als Symbole von Lebenskonstruktionsprinzipien in Einklang zu bringen, ja zu **einem** neuen Zeichen des Lebens, ja der Liebe zusammenzufügen, wie es uns der Ehrw Meister in altbewährtem Zeremoniell im Ritual immer aufs Neue aufzeigt, vor Augen hält.

Was im rein mathematischen Sinn letztendlich ja bekannterweise unmöglich, vielleicht mag gerade hier in diesem Akt des Aufeinanderfügens, Ineinanderfügens von Zirkel und Winkel, sozusagen im transferiertem Sinn die Quadratur des Kreises gelingen!

Zusammenfügen, sich ergänzen, eins werden von Winkel und Zirkel. Und dem wofür sie stehen. Nicht im mathematischen Koordinatengitter. Sondern im Koordinatengitter des Lebens. Einswerden von Winkelmaß und Zirkel. In der Person des einzelnen Menschen. Oder sollte ich besser sagen : in der Menschwerdung der einzelnen Person?

Ehrw. M, würdige und geliebte Brüder, meine Zeichnung ist aufgelegt, möge sie sich harmonisch einfügen in den großen Bau.

Handwritten text in a cursive script, likely a preface or introduction to the drawing, located at the top of the page.



Handwritten text in a cursive script, likely a continuation of the text or a detailed description of the drawing, located at the bottom of the page.

